

Erich Alt

Schmeerstrasse 5.
Telephon 2485.

Wohnungs-Einrichtungen
Braufausstattungen
Innendekoration

gediegen

billig.

Stadterordneten-Sitzung.

Halle, 12. Oktober.

Vorsitzender: Geh. Kommerzienrat Stehner.

Der St. 3. Beleg ist, ihm zu gelassen, bei dem bevorstehenden Neubau auf jedem Grundstück...
Der Vorsitzende Herr Stehner bittet, den Antrag einer Polier-Verordnung beschleunigen, wonach im Interesse des laufenden Substant gelistet werden soll, daß zwölftägige Dreifelder von 5-6 Fußgrößen belegt werden. Die Eingabe wird, abgesehen sich um eine Vorladung handelt, dem Betriebs-Ratshaus überwiesen.

St. 3. Beleg hat eine von 14 Stadterordneten unterzeichnete Klage eingereicht, wonach der Magistrat um Aufsticht erlaubt wird, wenn die Straßendecke des Straßensystems übergeben werden wird und auch weiteren Umständen sich der Bau so erheblich verzögert hat. Stadtkammerrat Sammers beschließt, daß eine Vergebung, wenn auch mit Rücksicht auf die Interessen der Bürger, nur nach und nach auszuführen werden können. Der Vorsitzende wird nach im Laufe dieser Woche über die Klage entschieden werden, und in der nächsten Woche wiederholt über die Vergebung.

St. 3. Beleg hat eine von 14 Stadterordneten unterzeichnete Klage eingereicht, wonach der Magistrat um Aufsticht erlaubt wird, wenn die Straßendecke des Straßensystems übergeben werden wird und auch weiteren Umständen sich der Bau so erheblich verzögert hat. Stadtkammerrat Sammers beschließt, daß eine Vergebung, wenn auch mit Rücksicht auf die Interessen der Bürger, nur nach und nach auszuführen werden können. Der Vorsitzende wird nach im Laufe dieser Woche über die Klage entschieden werden, und in der nächsten Woche wiederholt über die Vergebung.

St. 3. Beleg hat eine von 14 Stadterordneten unterzeichnete Klage eingereicht, wonach der Magistrat um Aufsticht erlaubt wird, wenn die Straßendecke des Straßensystems übergeben werden wird und auch weiteren Umständen sich der Bau so erheblich verzögert hat. Stadtkammerrat Sammers beschließt, daß eine Vergebung, wenn auch mit Rücksicht auf die Interessen der Bürger, nur nach und nach auszuführen werden können. Der Vorsitzende wird nach im Laufe dieser Woche über die Klage entschieden werden, und in der nächsten Woche wiederholt über die Vergebung.

St. 3. Beleg hat eine von 14 Stadterordneten unterzeichnete Klage eingereicht, wonach der Magistrat um Aufsticht erlaubt wird, wenn die Straßendecke des Straßensystems übergeben werden wird und auch weiteren Umständen sich der Bau so erheblich verzögert hat. Stadtkammerrat Sammers beschließt, daß eine Vergebung, wenn auch mit Rücksicht auf die Interessen der Bürger, nur nach und nach auszuführen werden können. Der Vorsitzende wird nach im Laufe dieser Woche über die Klage entschieden werden, und in der nächsten Woche wiederholt über die Vergebung.

St. 3. Beleg hat eine von 14 Stadterordneten unterzeichnete Klage eingereicht, wonach der Magistrat um Aufsticht erlaubt wird, wenn die Straßendecke des Straßensystems übergeben werden wird und auch weiteren Umständen sich der Bau so erheblich verzögert hat. Stadtkammerrat Sammers beschließt, daß eine Vergebung, wenn auch mit Rücksicht auf die Interessen der Bürger, nur nach und nach auszuführen werden können. Der Vorsitzende wird nach im Laufe dieser Woche über die Klage entschieden werden, und in der nächsten Woche wiederholt über die Vergebung.

St. 3. Beleg hat eine von 14 Stadterordneten unterzeichnete Klage eingereicht, wonach der Magistrat um Aufsticht erlaubt wird, wenn die Straßendecke des Straßensystems übergeben werden wird und auch weiteren Umständen sich der Bau so erheblich verzögert hat. Stadtkammerrat Sammers beschließt, daß eine Vergebung, wenn auch mit Rücksicht auf die Interessen der Bürger, nur nach und nach auszuführen werden können. Der Vorsitzende wird nach im Laufe dieser Woche über die Klage entschieden werden, und in der nächsten Woche wiederholt über die Vergebung.

St. 3. Beleg hat eine von 14 Stadterordneten unterzeichnete Klage eingereicht, wonach der Magistrat um Aufsticht erlaubt wird, wenn die Straßendecke des Straßensystems übergeben werden wird und auch weiteren Umständen sich der Bau so erheblich verzögert hat. Stadtkammerrat Sammers beschließt, daß eine Vergebung, wenn auch mit Rücksicht auf die Interessen der Bürger, nur nach und nach auszuführen werden können. Der Vorsitzende wird nach im Laufe dieser Woche über die Klage entschieden werden, und in der nächsten Woche wiederholt über die Vergebung.

St. 3. Beleg hat eine von 14 Stadterordneten unterzeichnete Klage eingereicht, wonach der Magistrat um Aufsticht erlaubt wird, wenn die Straßendecke des Straßensystems übergeben werden wird und auch weiteren Umständen sich der Bau so erheblich verzögert hat. Stadtkammerrat Sammers beschließt, daß eine Vergebung, wenn auch mit Rücksicht auf die Interessen der Bürger, nur nach und nach auszuführen werden können. Der Vorsitzende wird nach im Laufe dieser Woche über die Klage entschieden werden, und in der nächsten Woche wiederholt über die Vergebung.

St. 3. Beleg hat eine von 14 Stadterordneten unterzeichnete Klage eingereicht, wonach der Magistrat um Aufsticht erlaubt wird, wenn die Straßendecke des Straßensystems übergeben werden wird und auch weiteren Umständen sich der Bau so erheblich verzögert hat. Stadtkammerrat Sammers beschließt, daß eine Vergebung, wenn auch mit Rücksicht auf die Interessen der Bürger, nur nach und nach auszuführen werden können. Der Vorsitzende wird nach im Laufe dieser Woche über die Klage entschieden werden, und in der nächsten Woche wiederholt über die Vergebung.

St. 3. Beleg hat eine von 14 Stadterordneten unterzeichnete Klage eingereicht, wonach der Magistrat um Aufsticht erlaubt wird, wenn die Straßendecke des Straßensystems übergeben werden wird und auch weiteren Umständen sich der Bau so erheblich verzögert hat. Stadtkammerrat Sammers beschließt, daß eine Vergebung, wenn auch mit Rücksicht auf die Interessen der Bürger, nur nach und nach auszuführen werden können. Der Vorsitzende wird nach im Laufe dieser Woche über die Klage entschieden werden, und in der nächsten Woche wiederholt über die Vergebung.

bezugnehmend festgestellt werden müßte, und ob der Unternehmer den Hieronymenplan beibehalten beabsichtigt nachzugeben ist. Stadtkammerrat Sammers will keine bestimmte Frist nennen, aber es könne sein, daß durch eingetragene Schwierigkeiten die Fertigstellung etwas verzögert werden ist. Jedemfalls bediene der Unternehmer feierlich versichert, es müßte im Gegenteil anerkannt werden, daß er sich durch Festhalten nicht hätte lassen.

St. 3. Beleg: Der Oberbürgermeister hat mit besonderem Nachdruck die Tätigkeit der Baudeputation in der Sache hervorgehoben. Da müßte doch gesagt werden, daß die Baudeputation feierlich verantwortlich gemacht werden könne, die Sache bis rechtzeitig fertigzustellen, und die Güte der Arbeit während dem Baumeite allen überlassen werden müßte, das auch nur die erforderlichen Mittel besitze, um dem Unternehmer gegenüber seinen Willen durchzusetzen.

Oberbürgermeister Dr. Ruge bemerkt, daß er selbstverständlich nur als Vertreter des Magistrats sprechen kann. St. 3. Beleg: Erregter hält es für seine Pflicht, folgende Tatsache zur Kenntnis der Versammlung zu bringen: Ein bisher Baudeputationsmitglied hat zu seiner Bestätigung in Höcker an einem Kurstag im Gartenbauhaus teilgenommen. Dort habe der den Vorsitz leitende Professor Versammlung genommen, darauf hinzuweisen, daß die in Gegenwart neu hergestellte Eisenbrücke in Halle sich in einem befriedigenden Zustande befinde und seinen Höcker nur zu empfehlen ist, die Brücke anzusehen, um davon zu lernen.

Stadtkammerrat Sammers bemerkt, daß die Eisenbrücke allerdings einige Mängel zeigt, diese Erscheinung sich aber in einem so langen Baumeite nicht abzuwenden lasse und jedenfalls nicht gefährlich sei. Der Höcker Professor werde wohl ein sehr gelehrter Herr sein, in Halle brande man sich darüber aber nicht zu beunruhigen.

Hierzu wird in der Tagesordnung eingetretet. 1. Der Zimmermeister und Stadtrat Wilhelm Böbe hat von seinem Grundstück Mittelstraße und Kanäle eine Parzelle von circa 2 qm gegenstandslos zur Strafe abgetreten. Von dieser Fläche enthält etwa 1 qm zur Mittelstraße und etwa 1 qm zur Kanäle. Böbe ist bereit, letztere Land gegen letztere Abtretung des Restes abzugeben, die für das Grundstück zu entrichtenden Straßenbau- und Freilegungsgebühren mangellos an die Stadtgemeinde anzunehmen, während er für das zur Kanäle abgetretene Land eine Entschädigung von 20 Mt. pro qm fordert. Das Abkommen wird genehmigt und die erforderlichen Mittel aus Kapitel XIII B 20 des Haushaltsplanes bewilligt. (Beichtatler: St. 3. Reichardt.)

2. Vom Stadtgymnasium ist die Aufstellung eines Transporthelfers mit Schlichter und Stadtrat des gemeindlichen Unterrichts, jüngerer an die elektrische Leitung beantragt worden. Magistrat hat beschlossen, die gewünschten elektrischen Einrichtungen in den Unterrichtsräumen des Gymnasiums für Physik und Chemie so bald als möglich auszuführen zu lassen. Veranlassung bilden hierzu Bestätze aus dem Budget 1909 Mt. aus Kapitel XIX Nr. 12 des Haushaltsplanes. (Beichtatler: St. 3. Reichardt.)

St. 3. Dr. Wanger beantragt, daß diese Arbeiten nicht lediglich mit dem nötigen im Gymnasium notwendigen Hilfsangehörigen auszuführen werden, sondern auch alleinstehende Lehrlinge zur höheren Kosten entlasten.

Stadtkammerrat Sacharow erwidert, die Arbeiten hätten nicht mit einem Male auszuführen werden können, weil die ursprünglich in entsprechendes Maß vorgesehenen Mittel herangezogen werden müßten. Es seien nur die allernötigsten Arbeiten auszuführen, da wegen der Kürze der Beschaffung eine neue Vorlage eingereicht solle. (Schröder.)

St. 3. Thiele fragt, wie der Mittel herabgesetzt hat. Zusätzlich seien die erforderlichen Mittel doch lediglich teilweise bereit, weil sie nicht gelöst werden sind. Die Schuld an dem Zustande liege lediglich bei dem, der die notwendige Forderung unerschaffen hat.

St. 3. Meyer: Jetzt werde vorher gesagt, um welcher größere Ausgaben es mache. Es müßte aber dringender verlangt werden, daß wieder zu dem alten bewährten Verfahren zurückgekehrt wird, bei dem zuerst größere Summen verlangt wurden, um nachher Sparmaßnahmen zu können.

Eine Frage des St. 3. Anade, ob bezüglich der Aufstellung der Kosten die elektrische Einrichtung vorgezogen wird, läßt Stadtkammerrat Sacharow antworten.

3. Magistrat hat beschlossen, den Handarbeitsplan der höheren Mädchenklasse zu prüfen, wie möglich mit Geldmitteln zu versehen. Veranlassung bewilligt zu werden 405 Mt. (Beichtatler: St. 3. Reichardt.)

4. Magistrat hat beschlossen, den Titel II 3 der Ausgabe und den Titel V 1 der Ausgabe des Haushaltsplanes der Stadtkasse für 1909 um 420 Mt. zu erhöhen. Die Veranlassung bewilligt zu werden 420 Mt. (Beichtatler: St. 3. Reichardt.)

5. Zur Erhaltung eines Beamten-Wohnhauses auf dem Grundstück des Unternehmers werden 4200 Mt. aus dem Mittel des Unternehmersfonds bewilligt. (Beichtatler: St. 3. Reichardt.)

6. Ein Antrag des St. 3. Anade, die Mittel auf das Rentekonto zu überweisen, weil es sich bei dem Bau nicht um eine Erneuerung, sondern um eine Erweiterung handle, wird gegen drei Stimmen abgelehnt.

7. Veranlassung freit die Entlastung der Rechnungen nachfolgender Sitzungen und Fonds für 1906 an: a) Stadtrat Reinhold-Elling, b) Fonds zur Gründung eines Robert Franz-Museums, c) Fonds zur Gründung d) Stiftung der Jünger des Bauhauses Weidlich-Stöcker an die Stiftung des Baumeisters Friedrich Kuhn. (Beichtatler: St. 3. Springer.)

8. und 9. Die Entlastung der Rechnungen der Sparkasse für 1906 und der allgemeinen Schulbildungsgesellschaft für 1905 wird ausgeprochen. (Beichtatler: St. 3. Springer und St. 3.)

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Die Hans von Wolzmann Sonderausstellung im Oberlichtsaal von Lützsch-Große war so noch die nächste Sonntag

unmöglich zu sehen sein, vor allem noch nicht Gelegenheit genommen hat, sich an den Tischen des großen Saales zu erheben, wobei dies in den nächsten Tagen nachsehen. Ausgeschlossen ist, finden mit einem Subsidium von Maximal Schürer-Weiß, zwei Jagdplätzen von Weidlich und der Geyden-König und ein Entleeren des St. 3. Wobländer.

Der Einfluß der Öffentl. Musikpflege. Dieser Tage wurde mitgeteilt, daß die Veranlassung gegen den Baumeister Geßring in Magdeburg abgelehnt ist. Sitzung der Erbauer der Festhalle, wurde bekanntlich schon nach dem Einzug verhandelt und gegen eine Summe von 100000 Mt. wieder in Zahlung gesetzt. Die Baudeputation sollte nun nicht Belästigendes gegen Geßring ergehen lassen. Die Nachricht ist unrichtig. Wie der Unterredungspartner am Öffentl. Saalgebäude Dr. Richter einer Korrespondenz mitteilt, ist die Baudeputation bisher noch nicht abgelehnt.

Ein alter Altarbild mit Naturscenen Motiven wurde von einem Wiener Antiquar entdeckt. Es ist eine Altarplatte von 2,65 m Höhe und 1,60 m Breite und die Abbildung der heiligen drei Könige dar. Für die reichhaltige plastische Ausstattung verdient der Meister nicht auf den architektonischen Bau der Gruppe, das Bild ist in freiergeformter plastischer Ausführung durchgeführt. Fast genau in der Mitte des Bildes sitzt die anmutige Königin Maria, das nackte Jesuskind auf ihrem Schoße haltend. Im Vordergrund bemerkt man die Gestalten der drei Könige. Die die Madonna bei Baldachin zeigt auch das Berliner Altarbild mancherlei formale Ähnlichkeit an dem ersten jenseits Bild des Bartolomeus.

Wissenschaft.

Dochinthalchristen. Dem Privatgelehrten für Biologie in Erlangen Dr. med. August Fuchs wurde der Titel und Rang eines o. ö. Prof. verliehen. — Auf eine 25-jährige Tätigkeit als akademischer Lehrer kann mit Recht der hervorragende Wissenschaftler der a. Prof. Fuchs, deutscher Naturhistoriker und Zoologe, an der Berliner Universität, Geh. Privatrat Dr. jur. Konrad Hellwig zurückführen.

Deutsche Entomologie in Amerika. Am der Harvard-Universität in Cambridge U. S. A. ist vom beginnenden Winter ab eine Einrichtung getroffen, die für die Förderung des deutsch-amerikanischen geistigen Austausches erhebliche Bedeutung zu gewinnen verspricht. Die Korporation der Universität hat am 1. September d. J. auf sein Jahre bereit erklärt, eine Anzahl fortgeschrittener deutscher Studierende, bis zu fünf im Jahr, die vom Preussischen Unterrichtsministerium empfohlen werden, in allen Abteilungen der Universität nach den regelmäßigen Unterrichtsgebühren zu belassen. Da diese Gebühren je nach den Universitätsabteilungen 600 bis 800 Mark jährlich betragen, ist doch darin eine wesentliche Erleichterung des Studiums an der Harvard-Universität insbesondere für solche Studierende erblickt worden, die sich einem tieferen Studium an einem einzigen spezialisierten Institut widmen wollen. Es hat gefestigt werden, daß von dieser Einrichtung, die dem wissenschaftlichen Entgegenkommen der Universitätsbehörde gegen deutsche Studierende entgegensteht, ausgiebiger Gebrauch gemacht wird.

Radium als Ursache des Kropfes? Die bisher noch ungelöste Frage über die Entstehung des Kropfes scheint eine unerwartete Lösung gefunden zu haben. So viel Hand bisher hat, daß nämlich der Kropf durch den Genuß einiger bestimmter Calcium-Verbindungen oder wenigstens begünstigt wird. Gibt es doch ganz Oxydcalcium, in denen nicht ein einziger Atomprozent ohne Kropf entsteht. Chemisch-therapeutische Versuche aber von Scherberger, die an ihrer Lehranstalt ganz ausgezeichnete Ergebnisse erzielt haben, zeigen, die Eigenschaften in kurzer Entfernung von der Quelle. Nun hat nach den U. S. A. Herr Neplein der französischen Akademie der Wissenschaften die überlängliche Mitteilung gemacht, daß all die Calcium, die amnestischen Kropfen zur Verfügung beitragen, fast vollständig aus dem Kropf der Scherberger, wo der Kropf außerordentlich häufig ist, konnte Herr Neplein sehr stark radioaktives Calcium nachweisen. Selbstverständlich sind aber auch alle gleichmäßig überlängte bekannte Mineralwasser radioaktiv. Nun erweist sich die interessante Frage: Ist die Wirkung des Radioaktivität durch den Genuß eines anderen Bestandteils aufgehoben werden, und welches ist die Voraussetzung dafür, daß der Genuß von Radium zur Kropfbildung führt?

Ein neues radioaktives Mineral wurde in Breitenbach in Böhmen von zwei Wiener Gelehrten gefunden, welche die Quellen des Umgebungsgebietes auf Radioaktivität hin untersuchten. Bekanntlich war bis jetzt die Behauptung das einzige Mineral, aus dem Radium hergestellt wurde. Dem Gelehrten ist es nun gelungen, ein Mineral zu beobachten, das an Radioaktivität und Urananreicherung die Beschaffenheit weit übertrifft.

Eine Fälschung? In einer Aufsicht an die „Times“ vertritt der japanische Gelehrte Tadok Heliin den Anspruch, daß das von Dr. Walter aufgebaute, angeblich mindestens 2000 Jahre alte japanische Bild Jōzu eine in den letzten Jahren hergestellte Fälschung eines noch lebenden japanischen Schriftstellers namens Watanabe ist.

Literatur.

Verein zur Pflege der Dicht- und Tonkunst in Halle. Den Neigen junger geistiger Beamtenschaft eroffnet der Verein an

Man lese die Urteile der Professoren u. Herze über den Wert des Bioson

und überzeuge sich, daß es kein anderes Mittel gibt, das für 3 Mark das 1/2 Mio die gleichen Resultate bringende, fröhliche und belebende Wirkung liefert, gut kommt und selbst in großen Quantitäten gut bekommt.

Vor Beginn der Hauptsaison eine Räumungs-Woche.

Seltene Gelegenheit, die Artikel meiner Branche zu Preisen zu kaufen, die zum Teil die Herstellungskosten nicht decken.

Meine Darbietungen sind ohne Konkurrenz! Herren-Anzüge, Paletots u. Uister f. Herbst u. Winter, Peloninen, Joppen. Einzeln Hosen, Jacketts u. Westen. Knaben- u. Jünglings-Anzüge, Paletots, Peloninen, Loden-Joppen. Einz. Jacketts u. Hosen. Rester-Hosen u. Schul-Anzüge.

Man achte genau auf 36 Gr. Ulrichstr. 36. Julius Hammerschlag.

Firma und Hausnummer nahe der Alten Promenade.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-1908114031/fragment/page=0001







